

Energieeinsparung mit Natursteinfassade

Wärmebrücken sind kein Problem mehr

Der 2010 erfolgte Neubau der Raiffeisenbank Aare-Rhein in Bad Zurzach (Schweiz) zeigt eindeutig, dass sich Energieeinsparung und Fassadenkonstruktionen aus Naturstein nicht widersprechen müssen.

Aus städtebaulichen Erwägungen lag für die Architekten eine

Steinfassade nahe, doch mit dem Neubau in Bad Zurzach wollte die Raiffeisenbank Aare-Rhein nicht nur ein zweckmäßiges Gebäude errichten, sondern auch aus gesellschaftlicher Verantwortung heraus ihren neuen Hauptsitz im Minergie-P-Standard erstellen. Dieses Vorhaben stellte

höchste Ansprüche an die Gebäudekonstruktion.

Die Gebäudehülle wurde mit Elementen in Leichtbauweise vorgefertigt, in präzisen, 360-Millimeter starken Holzrahmenelementen wurde ein Dämmpaket aus Mineralfasern eingebettet. Die Wärmedämmung wurde damit optimal gewährleistet. Gleichzeitig löste diese Konstruktion auch die Wärmebrückenproblematik der vorgehängten Natursteinfassade. Anstelle von hunderten Befestigungspunkten, die normalerweise die Dämmschicht durchdringen, um direkt im Rohbau verankert zu werden, gelangte hier eine ganz neue Konstruktionsart zum Einsatz, die schweren Natursteinplatten wurden mittels einer extra dafür konzipierten Unterkonstruktion aus Aluminium direkt am Leichtbauelement verankert.

Hybridfassade

Gemeinsam mit der Metron AG entwickelten das Ingenieurbüro für Befestigungstechnik, IBT GmbH, Pirmin Jung Holzbauingenieur und Luchsinger & Partner GmbH, Natursteintechnik, die optimale Unterkonstruktion für die Hybridfassade, fachtechnisch unterstützt von Fischer Befestigungstechnik.

Um keine unerwünschten Durchdringungen zu erhalten, mussten die Lasten der Natursteinplatten über das Holzskelett der Leichtbauelemente abgetragen werden können, was eine spezielle Dimensionierung durch den Holzbauingenieur bedingte. Gemein-



Der Neubau der Raiffeisenbank Aare-Rhein.

FOTOS NEUMEYER & BRIGL

sam bewältigten die Fachplaner dieses außergewöhnliche Vorhaben.



Die Aluminium-Unterkonstruktion.

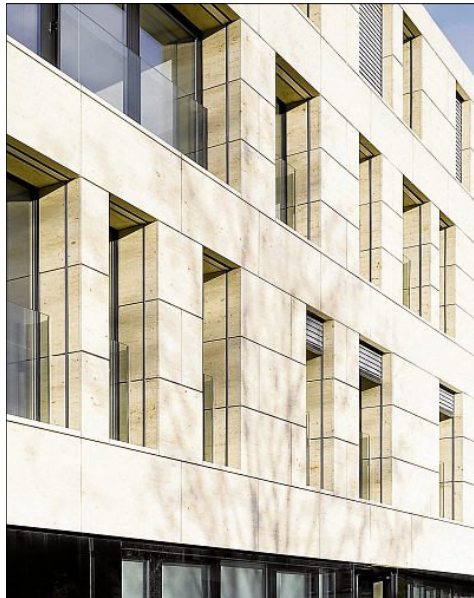
Aus der ersten Idee vom planenden Architekten wurde so ein konkretes Vorhaben, was noch einzigartig ist, aber sicher seine Nachfolger finden wird. Die Kombination von Leichtbauweise und schwerer Natursteinfassade war geboren, unter nachweislicher Einhaltung der geforderten U-Werte.

Dank der präzisen Produktion der Natursteinplatten aus Jura Kalkstein der Firma Neumeier & Brigl und der genauen Justierung der Unterkonstruktion, die Toleranz betrug über die gesamte Fas-

sadenlänge nur +/- drei Millimeter, konnte die Montage durch die ausführende Montagefirma mittels Fischer-Hinterschnittanker an Agrafen schnell und präzise erfolgen.

Mit dieser technischen Pionierleistung wurde bewiesen, dass mit innovativem Geist und dem Willen zur Veränderung auch im Zeitalter der Energieeinsparung Natursteinfassaden in hervorragender Qualität baubar sind, ohne dass Abstriche beim gestalterischen Anspruch erfolgen müssen.

> SYLVIA LUCHSINGER



Teil der Naturstein-Fassade.

Natürlich wohnen – schöner baden

Luxus am Boden

Natursteine gehören seit je zur ersten Wahl, wenn es um exklusiven Innenausbau und um eine natürlich-wohnliche Atmosphäre geht. Der sinnliche Charakter von Natursteinen in Wohnung und Bad ist ein Synonym für Wohlfühlen und Luxus geworden. „Besonders exklusive Steine wie Blauer Quarzit, Onyx und exklusive Kalksteine sind derzeit sehr gefragt“, erläutert Klaus Neuhoﬀ vom Natursteinwerk Neuhoﬀ, das unter anderem die Natursteinarbeiten im exklusiven Blue Spa im Hotel Bayerischer Hof in München ausgeführt hat und in Dubai für die anspruchsvollen Söhne der Wüste Innenausbau in Naturstein umsetzt.



Naturstein ist auch als Bodenbelag allererste Wahl. FOTO NEUHOFF/DE

Wellnesstempel rückt Naturstein wieder ins Zentrum der Badkultur. Das Bad wird nach dem Muster der Wellnesshotels und Spas-Anlagen als Ort der Entspannung und Regeneration wiederentdeckt. Gefragt sind derzeit auch verstärkt massive Waschbecken, Duschtassen und Wannen.

Naturstein ist aber auch als Boden- und Wandbelag allererste Wahl. Wunderschöne Oberflächen sind möglich, von traditionell bis modern, von geschliffen bis antik, von gebürstet bis sandgestrahlt. Durch die Wärmeleitfähigkeit und hohe Wärmespeicherfähigkeit ist Naturstein auch für Fußbodenheizungen ideal geeignet. Mit den Jahren werden die Naturstein-Oberflächen sogar noch schöner. > BSZ

Steinerne Teppich für die Fußgängerzone von Albstadt-Ebingen

Attraktiv und hochwertig

Die Erfahrung gilt als gesichertes Erkenntnis: Jeder Euro, den die öffentliche Hand investiert, zieht das Fünffache an privaten Investitionen nach sich. Auch für die Kommune Albstadt geht diese Rechnung auf. Die neue Fußgängerzone und die damit verbundene Aufwertung der Innenstadt animierte Investoren zu Ansiedlungen und private Immobilienbesitzer zur Sanierung ihrer Gebäude. Der 50 000-Einwohner-Ort im Herzen der Schwäbischen Alb hat bei diesem Projekt seine hohen Ansprüche an Qualität und Ästhetik mit Granit realisiert. Den idealen Partner fand die Kommune in der Firma Besco, die auf das Projektgeschäft mit Naturstein spezialisiert sind und im Bereich der Gestaltung öffentlicher Plätze schon zahlreiche Erfahrungen gesammelt haben.



Massive Kugeln aus grauem Granit wurden als Blickfang platziert.

Entstanden ist ein Vorzeigeprojekt für beide Seiten. 20 Millionen Euro wurden investiert, um den Stadtteil Ebingen deutlich aufzuwerten und attraktiver zu machen. Dafür leisteten Stadtplanungs- und Tiefbauabteilung des Technischen Rathauses akribische Arbeit. „Wir wollten das hochwertigste Material mit langfristiger Haltbarkeit, Frostsicherheit und Maßgenauigkeit“, betont Rainer Mänder, Erster und Baubürgermeister von Albstadt. Ein Anspruch, der von Besco geteilt und erfüllt wurde.

die Architektenbüros Planstatt Senner und Ernst & Partner beauftragt. Den Charakter eines Wohnzimmers wollten sie dem in sich geschlossenen Bürgerturnplatz mit Zeugnissen mittelalterlicher Bebauung verleihen. Der Granitbelag sollte daher wie ein Teppich wirken. Erreicht wurde dieser Effekt durch eine Verlegung von Hausfassade zu Hausfassade, unterschiedliche Plattengrößen und vor allem durch eine spezielle Bearbeitung der gelbbraunen Granitsteine schon in China: Zwei Drittel sind gestockt, ein Drittel wurde geflammt.

Damit wird nicht nur am Bürgerturnplatz, sondern auch in der ansteigenden Marktstraße, dem his-

torischen Rückgrat der Stadt und Standort des Rathauses, eine lebendige Optik erzielt. Denn der Einsatz des Flammenwerfers bringt Farbigkeit und auch den Glimmereffekt des Granits stärker zum Ausdruck. Da Albstadt gleichzeitig ein neues umfassendes Beleuchtungskonzept realisiert hat, kommt das Wechselspiel der Farben nicht nur am Tag sondern auch nachts zur Geltung. Besondere Akzente setzen schmale Wasserrinnen als historische Zitate in der Marktstraße und in der Oberen Vorstadt. Sie sind mit dunkelgrauem Granit ausgelegt. Dieser Stein wurde auch für die Sitzbänke in der Fußgängerzone verwendet.

Eine minimalistische Gestaltung und sparsame Möblierung der Fußgängerzone war von vorneherein das Bestreben der Stadtplanung. Nichts verstellt daher die Wirkung des schönen und eleganten Straßenbelags aus Granit. Von diesem gemeinsamen Bemühen um Qualität und Ästhetik zeugt auch eine Skulptur, die von Besco für die Fußgängerzone gestiftet wurde: Zwei geschwungene Granitstelen in deren Zwischenraum eine chinesische Inschrift zu lesen ist. Ein Edelstahlschild liefert die Übersetzung: „Wenn Freunde aus der Ferne kommen, dann freut man sich.“ Sagt Konfuzius. > BSZ

Leidenschaft in Stein. Kompetenz in Planung.

Der Name JUMA steht seit 80 Jahren für Erfahrung im Abbau, Handel und der Verarbeitung auf höchstem Niveau von Jura Kalkstein aus dem Altmühltal sowie Marmor und Granit aus aller Welt.

Quarzkomposit als Ergänzung für farbliche Akzente zählt ebenfalls zu unseren Stärken. Beachten Sie hierzu auch unsere zeitlich begrenzte Aktion - Lieferung von halben Rohplatten.

Erleben Sie die ganze Faszination von Stein für Böden, Fassaden und Innenausbau. Sprechen Sie uns an - wir beraten Sie gerne rund um Stein für Ihren Bedarf.

JUMA GmbH & Co. KG
Kipfenberger Straße 22
D - 85137 Gungolding

Telefon 08465 - 950-0
E-Mail: info@juma.com
www.juma.com



Wasserrinnen aus dunkelgrauem Granit verlaufen längs durch die Innenstadt und verleihen der Fußgängerzone eine Dynamik. FOTOS BESCO